

LUDWIG STAHL AG

INTERNATIONALER STAHLMARKT Mai / Juni 2006

(komplett – inkl. Europa)

ALLGEMEIN

Nach einem ausgeprägten Anstieg der Rohstoffpreise im 2. Quartal 2006 haben sich die Notierungen in den letzten 10 Tagen wegen schwächelnder Nachfrage wieder 5-6 % zurück gebildet - ausgenommen Eisenerz, wo ein Aufschlag von 19 % bei allen Verbrauchern durchgesetzt wurde.

Die Nachfrage nach Brammen hat sich beruhigt, CSN kommt demnächst wieder in den Markt und wird auch im Export aktiv werden (es stehen wieder ca. 500.000 Tonnen monatlich zur Verfügung). Die Preise tendieren leichter.

Frachten sind nach einem Rückgang im Juni wieder leicht fester.

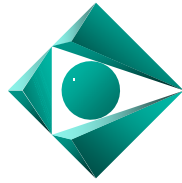
ASIEN

China's Rohstahlproduktion erreichte 200 Mio Tonnen im ersten Halbjahr 2006. Der Export an Ferigerzeugnissen lag mit 20 Mio Tonnen rund 50 % über den Zahlen des Vorjahres. Die Importe hingegen reduzierten sich um 28 % (Halbzeug um 72 %) auf 9,4 Mio Tonnen. Die letzten Exportzahlen für den Monat Mai der wichtigsten Absatzmärkte:

843.000 mt	Korea
435.000 mt	USA
270.000 mt	Italien
146.000 mt	Spanien

Der Entscheid, die Rückerstattung der MWSt. um 2 oder 3 % zu reduzieren oder ganz auszusetzen wurde auf August vertagt. Auf dem heutigen Preisniveau dürfte aber eine Reduzierung der MWSt. keinen Einfluss auf die Exporte haben und die dämpfende Wirkung ausbleiben.

Flachprodukte notieren wegen fehlender Nachfrage der wichtigsten Exportmärkte schwächer.



Die letzten Exportpreise lauten wie folgt (FOBSt):

- \$ 440/442 Brammen (nach \$ 500 Mitte Juni)
- \$ 545/575 Warmbreitband (je nach Program, nach \$ 600 im Juni)
- \$ 580/780 Grobbleche (je nach Anbieter und Guete)
- \$ 650/720 Schiffbaubleche Grade A

Die Binnenpreise ab Werk lauten wie folgt:

- \$ 440/460 Warmband Billigproduzenten, Si beruhigt
- \$ 500/505 Warmband 1A Hersteller
- \$ 570/575 Grobblech 8 mm Q235
- \$ 598/600 Kaltbreitband
- \$ 720/725 verzinktes Breitband 1.00 mm

POSCO hat die 5. Verzinkungsanlage mit einer Kapazitaet von 400.000 Tonnen in Kwangyang in Betrieb genommen.

USA

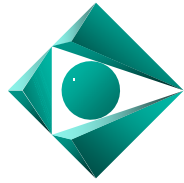
Importe haben bis Ende Mai auf 17,2 Mio Tonnen zugenommen (von 12 Mio Tonnen im gleichen Zeitraum 2005). Ausgepraegt war die Zunahme bei Halbzeug mit 41 % auf 3,8 Mio Tonnen. Ueberdurchschnittlich war auch die Zunahme bei Walzdraht (besonders aus China) und Betonstahl.

Die Nachfrage ist unveraendert gut, preislich sieht es nach Stagnation aus, weitere Erhoehungen sind kaum zu erwarten. Die Lagerbestaende sind stabil oder leicht zunehmend. Aktuelle Binnennotierungen ab Werk:

- \$ 695/720 Warmbreitband A36
- \$ 805/810 Kaltbreitband
- \$ 850/855 verzinktes Breitband (Basis)
- \$ 860/890 Grobbleche 2" A 36

Die neuen Mindestpreise fuer Grobblechimporte aus der UKRAINE wurden wie folgt erhoegt (am Markt werden jedoch um \$ 80 bis 120 per 1000 kg mehr erloest):

- \$ 631 A 36
- \$ 698 A 572
- \$ 703 A 516
- \$ 651 ABS Grade A



CIS

Die EVRAZ Gruppe kauft (zusammen mit der Credit Suisse) fuer \$ 678 Mio die HIGHVELD Steel & Vanadium und wird zu einem bedeutenden Vanadium Produzent.

METINVEST uebernimmt von der SCM die folgenden Stahlwerke bzw. Verarbeiter und Haendler:

- AZOVSTAL
- YENAKIEVSKY
- KHARTSYSK pipe mill
- VALSIDER
- LEMAN Commodities

Ferner Rohstoffproduzenten bzw. Aufbereiter:

- KRASNODON coal plant
- AVDEEVSKY coal plant
- SEVERNY iron or enrichment plant
- CENTRALNY iron ore plant

OEMK plant, naechstes Jahr eine eigene Quartostrasse fuer die Herstellung breiter Grobbleche fuer die eigne Rohrproduktion in Auftrag zu geben. Kapazitaet 1,2 Mio Tonnen, Abmessungsbereich 12-48Xmax. 5000 x max. 12.500 mm.

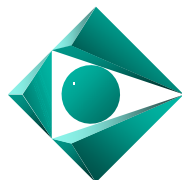
EUROPA

Die Lagerbestaende bewegen sich noch auf normalem Niveau. Aber bedeutende Mengen - man spricht von mehreren Hunderttausend Tonnen - sind aus ex China als Importe im Anlauf, insbesondere nach Spanien und Italien. Eintreffen sollen diese Mengen in den Monaten Juli und August. Sie sind im Maerz/April 06 noch zu tiefen Preisen gebucht worden und duerften in diesen beiden Maerkten fuer eine gewisse Unruhe sorgen.

Die EU 25 ist wieder Nettoimporteur (Import 2,3 Mio, Export 2,0 Mio Tonnen im Mai 2006).

Die Importpreise sind seit ca. Mitte Mai auf sehr hohem Niveau stabil. Das Angebot bzw. die Importe sind ebenso stabil - zudem sind die Preisdifferenzen zu EU-Werken nicht sehr gross. Das 3. Quartal ist bereits bei den EU-Herstellern seit Ende Mai gelaufen; für

das 4. Quartal 2006 werden weitere Preiserhöhungen in der Höhe von €/to 30-50 je nach Produkt angekündigt.



Aus heutiger Sicht könnten die BASIS-Preise im 4. Quartal 06 wie folgt aussehen:

WBB Warmgewalzt	€uros/to	530-550	zzgl. gültige Aufpreisliste
Feinbl. Kaltgewalzt	€uros/to	620-630	zzgl. gültige Aufpreisliste
Feinbl. Sendz.verzinkt	€uros/to	650-670	zzgl. gültige Aufpreisliste

Die entscheidende Frage wird sein, wie sich der Internationale Markt nach den sehr geringen Aktionen in den Monaten Juli/August 06 im September 06 verhält. Weitere Preissteigerungen scheinen im Moment ausgeschlossen; aber auch Preisabschläge sind nicht sichtbar. Durch die rasanten Preisanstiege in den letzten 2-3 Monaten kann aber auch ein Abkehrschwung innert kürzester Zeit nicht ausgeschlossen werden.

Bei den Quarto-Blechen ist der Markt weiterhin eng. Im 3. Quartal 06 sind bei den meisten EU-Herstellern Stillstände von 3-4 Wochen geplant für den jährlichen Unterhalt. Der Druck steigt dadurch noch mehr. Import-Mengen gibt es nur in mässigem Umfang am Markt - die Preise liegen bei den Basis-Gütern bereits über €uros/to 620 (S 235 JRG2) frei ankommend Schiff.

Die Italienischen Re-Roller sind bereits bis September/Okttober 06 ausgebucht; d.h. auch von hier droht kein Druck auf den Markt. Die Preise bewegen sich um €uros/to 640-670 effektiv ab Nord-Italien. Für das 4. Quartal 06 werden weitere Preiserhöhungen von ca. €uros/to 30-40 angekündigt; es scheint, dass diese ohne grosse Probleme durchgesetzt werden können. Die Basis-Preise werden dann bei ca. €uros/to 660-680/To + gültige Aufpreisliste je nach Hersteller bzw. Auslastung liegen.

ROHSTAHLPRODUKTION JANUAR-MAI 2006

83,5 Mio Tonnen	EU 25	(plus 2,4 %)
13,5 Mio Tonnen	Resteuropa	(plus 10,0 %)
48,4 Mio Tonnen	CIS	(plus 2,5 %)
55,2 Mio Tonnen	Nordamerika	(plus 2,0 %)
18,1 Mio Tonnen	Suedamerika	(minus 5,3 %)
6,9 Mio Tonnen	Afrika	(minus 6,0 %)
6,2 Mio Tonnen	Mittlerer Osten	(plus 2,7 %)
162,7 Mio Tonnen	China	(plus 18,6 %)
17,2 Mio Tonnen	Indien	(plus 17,4 %)
47,3 Mio Tonnen	Japan	(plus/minus 0 %)
19,7 Mio Tonnen	Korea	(minus 0.9 %)
8,4 Mio Tonnen	Taiwan	(plus 3,2 %)
3,5 Mio Tonnen	Ozeanien	(minus 1,2 %)
490,7 Mio Tonnen	Welt	(plus 7,1 %)